



DIENEMANN

NEUE WEGE FÜRS ICH

Was ist interkulturelles Coaching?

von
Katja Dienemann

Interkulturelles Coaching zielt auf die Vermittlung von interkultureller Handlungskompetenz, auf die Lösung von konkreten, interkulturell bedingten kommunikativen Problemen und Konflikten sowie auf die Optimierung der Zusammenarbeit im internationalen Umfeld ab. Beim Coaching, das meist mittelfristig und begleitend angelegt ist, werden individuelle Erfahrungen aufgearbeitet und Handlungsstrategien für die Zukunft entwickelt. Der Klient wird für mögliche kulturelle Unterschiede sensibilisiert und macht sich seine eigene kulturelle Prägung bewusst. Im Gegensatz zum klassischen Coaching vermittelt der Coach durchaus auch faktisches Wissen über allgemeine Charakteristika von konkreten Kulturen, so dass die grundsätzlichen Unterschiede plastisch greifbar werden. Allerdings geschieht dies stets vor dem Hintergrund, dass die Menschen individuell sehr verschieden sind und dass es auch innerhalb einer Kultur zahlreiche Subkulturen gibt. Stereotypisierungen sind unbedingt zu vermeiden.

Anlässe

Die ausländische Fachkraft, die mit ihrer Familie nach Deutschland versetzt wird, und umgekehrt, der Deutsche, der aus beruflichen Gründen für einige Zeit im Ausland leben wird – der deutsche Manager, der beruflich viel im Ausland ist – das multikulturelle (und möglicherweise sogar virtuelle) Team – die deutsche Muttergesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften weltweit...

...all diese Konstellationen können Anlass für interkulturelles Coaching sein.

Zielgruppen

Neben den betroffenen Führungskräften, Mitarbeitern, Personalentwicklern und Teams sind auch die Angehörigen eine wichtige Zielgruppe. Häufig hat die mit ausreisende Ehefrau, die im Gegensatz zum Partner in der Fremde nicht automatisch in ein soziales Netzwerk eingebunden und berufstätig ist, beträchtliche Probleme, mit der neuen Lebenssituation zurechtzukommen, so dass auch hier ein Coaching durchaus sinnvoll sein kann.

Ablauf

Der Ablauf des interkulturellen Coachings unterscheidet sich nicht wesentlich vom sonstigen Coaching. Auftragsklärung, Situationsanalyse, Zielvereinbarung, Zwischen- und Endauswertung des Coaching-Prozesses sind auch hier feste Bestandteile. Wichtig ist es in der Analyse- und Bearbeitungsphase allerdings, genau zu untersuchen, ob die vermeintlich interkulturell bedingten Probleme auch wirklich durch Kulturunterschiede bedingt sind und nicht auch genauso zwischen Menschen aus demselben Kulturkreis auftauchen können. Nur allzu gerne wird den unterschiedlichen Kulturen die Schuld in die Schuhe geschoben, wenn beispielsweise die Kooperation nicht optimal läuft.

Methoden

Neben den klassischen Coaching-Methoden wie Gespräch, Checklisten, Visualisierung kommen auch Einschätzungsskalen zur interkulturellen Kompetenz und Arbeitsblätter zu kulturspezifischem Wissen zum Einsatz.

